

Anregungen für fachspezifische Hospitationen im Basispraktikum

Der Professur für Berufspraktische Studien und Professionalisierung am Institut Primarstufe ist es ein Anliegen, dass Studierende im Rahmen des Basispraktikums erste Eindrücke in möglichst allen ihrerseits belegten Studienfächern sammeln. Dies ermöglicht eine bessere Einsichtnahme in den Beruf – und eine Anknüpfung an die entsprechenden Beobachtungen und Erfahrungen in den fachdidaktischen Seminaren im zweiten Studiensemester. Wo es in einzelnen Fächern nicht möglich ist, am Unterricht der Praktikumsklasse zu partizipieren (weil das entsprechende Fach z.B. von einer Drittperson unterrichtet wird oder nicht Teil der Stundentafel ist), sind Studierenden und Praxislehrpersonen gebeten, in gegenseitiger Absprache Lösungen zu suchen, wie die Studierenden trotzdem zu ersten Einblicken in diesen Fächern kommen. Dies kann z.B. bedeuten, dass den Studierenden die Möglichkeit geboten wird, im entsprechenden Fach 1-2 Lektionen in einer fremden Klasse oder bei einer Fachperson zu hospitieren. Damit diese Beobachtungszeit zielführend genutzt werden kann, werden nachfolgend fachspezifische Beobachtungsaufträge formuliert, die einen ersten Zugang zu fachdidaktischen Fragen eröffnen und niederschwellig einsetzbar sind. Es handelt sich dabei um Anregungen, die selbstverständlich nicht vollständig umzusetzen sind, sondern je nach Interesse und Kontext genutzt werden können.

Hinweis für die Studierenden: Legen Sie vorweg fest, auf welche Aspekte Sie sich fokussieren und wie lange die Beobachtung dauern soll. Halten Sie die Beobachtungen schriftlich fest. Suchen Sie nach Möglichkeit (falls es der zeitliche Rahmen erlaubt) ein anschließendes Gespräch mit der Lehrperson.

- Emanuel Schmid, Julia Kosinár

1a) Mögliche Beobachtungsschwerpunkte im Fach Technisch-Textiles Gestalten (TTG)

A) Struktur und Intensität der Lektion

- 1) Messen Sie die aktive Arbeitszeit der Schülerinnen und Schüler für gestalterisch praktische Aufgaben.
- 2) Messen Sie die Zeit, die für Anweisungen/Erklärungen durch die Lehrperson gebraucht wird.
- 3) Messen Sie die Zeit, die zur Organisation gebraucht wird (Gruppenbildung, Arbeitsplatz einrichten).
- 4) Messen Sie die Zeit, die zum Aufräumen benötigt wird.
- 5) Versuchen Sie, ein Intensität-Zeit-Diagramm von der beobachteten Lektion zu erstellen:
Vertikal = Intensitätskurve Schüler; Horizontal = Zeitachse Lektion

B) Kommunikation und fachliche Unterstützung

- 6) Wie oft werden von der Lehrperson Globalkorrekturen angewandt?
- 7) Wie oft werden von der Lehrperson Einzelkorrekturen angewandt?
- 8) Wendet sich die Lehrperson allen SuS gleichmässig zu – gibt es allenfalls „blinde Flecken“?
- 9) Wie viele und welche Fachausdrücke werden von der Lehrperson und den SuS verwendet?
- 10) Mimesis und Deixis (z.B. beim Einführen eines Bearbeitungsverfahrens):
Protokollieren Sie den Ablauf, achten Sie auf Körperhaltung, Mimik, Gesten, Blickkontakt und Sprache.

C) Unterrichtsführung

- 11) Kommt es während der Lektion zu Störungen, was könnten die Gründe dafür sein?
- 12) Zeichnen Sie ein „Kroki“ vom Standort der Lehrperson während der Lektion (inkl. Positionswechsel).

D) Kooperation

- 13) Wie oft helfen sich die SuS gegenseitig bei der Arbeit, wie oft lenken sie sich ab?
- 14) Beschreiben Sie bei Gruppenarbeiten Art und Weise der Kooperation eines ausgewählten Teams.

- Susan Krieger

1b) Mögliche Beobachtungsschwerpunkte im Fach Bildnerisches Gestalten (BG)

A) Aufgabenkonstruktion

- 1) *Aufgabenstellung: Was ist an der Gestaltungsaufgabe/Aufgabenstellung vorgegeben? Wo sind die Kinder beim Gestalten frei/wo eingegrenzt? Bildnerisch-gestalterische Darstellungsverfahren: Beobachten welche Darstellungsverfahren (Zeichnen, Malen, Bauen, Montieren, Spielen, Inszenieren, usw.) die Kinder anwenden. (Wie) werden diese Verfahren vorgängig besprochen, eingeführt, angeleitet, vorgezeigt...?*
- 2) *Beobachten und dokumentieren Sie das Verhältnis der Beschäftigung der Lehrperson und der SuS mit Inhalt, Handwerk und Gestaltung.*
- 3) *Werden Bezüge zwischen dem Thema/Inhalt und Kunst und kulturellen Objekten oder der Umwelt gemacht?*
- 4) *Müssen die SuS sich eigene Vorstellungen und Phantasien durch die gestellte Aufgabe machen und damit eine Problemstellung lösen? Wie schwierig taxieren sie die Problemstellung für die SuS auf einer Skala von 1-10?*
- 5) *Gibt es viele divergente oder gleichförmige Bildlösungen bei den SuS, weshalb?*
- 6) *Wie werden die Kriterien den SuS bekannt gemacht?*

B) Unterrichtsprozess

- 7) *Welche Phasen im Unterrichtsablauf kann man beobachten, welche Funktionen übernehmen diese und wie lange dauern sie? (Tabelle)*
- 8) *Was wird in Zwischenbesprechungen angesprochen und gezeigt, wie geschieht dies?*
- 9) *Gestaltungsprozess: Gibt es klar ersichtliche Phasen beim Gestalten? Wie werden diese von der LP initiiert/begleitet?*
- 10) *Beobachten und dokumentieren Sie die Haltung der SuS während Ihrer fachpraktischen Arbeit (Sitzen, auf den Knien Sitzen, Stehen, auf dem Boden liegen) / während des Unterrichtsverlaufs.*

C) Kooperationen (SuS oder LP – SuS)

- 11) *Welchen Einfluss haben die Mitschülerinnen und Mitschüler auf den Gestaltungsprozess eines Kindes? Beeinflussen sich die Kinder gegenseitig? Wird zusammen über die Aufgabe gesprochen, sich ausgetauscht, nach Lösungen gesucht?*
- 12) *Wie reagiert die LP, wenn die Kinder von der Aufgabenstellung abweichen?*
- 13) *Was macht die LP, während die SuS mit der Arbeit beschäftigt sind?*
- 14) *Was haben die SuS für eine Arbeitshaltung beim Gestalten? Was denken und beobachten sie, wie sich die SuS im BG-Unterricht fühlen?*

- Gabriele Lieber

2) Mögliche Beobachtungsschwerpunkte im Fach Musik

Die Chance des Musikunterrichts auf der Primarschule, der nicht in starke formale Kontexte und in starre Curricula mit ihren Lernstandserhebungen eingebunden ist, ist gleichzeitig auch seine Schwäche. Denn die Schwierigkeiten für eine Lehrperson dieses freie, möglichst intrinsische Lernen zu erfassen und zu bewerten, sind durch das Setting dieser offenen Bildungserlebnisse fast vorgegeben. Dennoch sollen mit diesem Beobachtungsauftrag – in enger Anlehnung an den Lehrplan 21 – einzelne Kompetenzen einer Schülerin / eines Schülers sichtbar gemacht werden.

Auftrag Versuchen Sie sich ein Bild über die musikalischen Fähigkeiten und Fertigkeiten einer Schülerin bzw. eines Schülers in den Kompetenzbereichen Singen und Sprechen und Bewegen und Tanzen zu machen. Schätzen Sie darüber hinaus die musikalische Beteiligung der Schülerin / des Schülers am Unterricht ein. Beurteilen Sie die Kompetenzen gemäss der nachfolgenden Kriterien.

Hinweis: Musikalische Kompetenzen können auch ausserhalb des Musikunterrichts beobachtet werden. Beobachtungen und Analysen im Kompetenzbereich Singen und Sprechen sind anspruchsvoll, da die einzelne Stimme der Schülerin / des Schülers im Klassenverband nur schwer zu hören ist. Eine ideale Positionierung am Rand der Klasse, ein Mikrophon, eine Audioaufnahme oder ein Einzelsetting können dabei Abhilfe schaffen.

MU.1 Singen und Sprechen					
Die Schülerin / der Schüler...	++	+	+-	-	-
...singt mit aufrechter Haltung.					
...atmet an sinnvollen Stellen im Lied.					
...singt melodisch richtig.					
...singt rhythmisch richtig.					
...artikuliert klar und verständlich.					
auch ausserhalb des Musikunterrichts zu beobachten:					
...singt häufig für sich / vor sich hin.					
...erfindet singend eigene Melodien.					

MU.3 Bewegen und Tanzen					
Die Schülerin / der Schüler	++	+	+-	-	-
...kann sich zu Musik passend bewegen (die Bewegungen stimmen mit der Musik überein).					
...kann Bewegungen im Puls ausführen.					
...führt Bewegungen rhythmisch genau aus.					
...führt Bewegungen im Ablauf richtig aus.					
auch ausserhalb des Musikunterrichts zu beobachten:					
...erfindet Bewegungsabläufe.					
...spielt mit anderen Vers- und Klatschspiele.					

Musikalische Beteiligung am Unterricht					
Die Schülerin / der Schüler...	++	+	+-	-	-
...beteiligt sich aktiv am musikalischen Geschehen.					
...setzt die Stimme und/oder den Körper hör- /sichtbar ein.					
...singt spontan mit.					
...erfindet eigene Musik.					

- Reto Trittbach

3) Mögliche Beobachtungsschwerpunkte im Fach Bewegung und Sport

Die Bereiche A und B sind prioritär, da sie sich auf die Schwerpunkte des Praktikums beziehen. Es wird empfohlen, zusätzlich dazu noch Aspekte aus einem weiteren Bereich zu wählen und zu bearbeiten.

A) Unterrichtsführung

Eine Sportstunde muss sicher und effizient durchgeführt werden. Dabei sind klare Regeln notwendig. Zudem ist eine hohe Bewegungszeit zentral. Speditive Organisation, wenig Redezeit der LP und ein roter Faden (thematisch) durch die Lektion sind wichtige Eckpfeiler für eine gelungene, intensive Lektion.

- ☞ *Was für Regeln gelten für die Sportstunde?*
- ☞ *Kommt es während der Lektion zu Störungen?*
- ☞ *Was könnten die Gründe dafür sein? Wie reagiert die LP die darauf?*
- ☞ *Werden die Übungen vorgezeigt, ohne dass viel dazu gesprochen wird?*
- ☞ *Müssen die Kinder Schlange stehen und warten, bis sie an der Reihe sind?*
- ☞ *Hat die LP das Unterrichtsgeschehen stets im Blickfeld, ist sie „allgegenwärtig“?*
- *Messen Sie die effektive Bewegungszeit eines Kindes innerhalb der Lektion.*
- *Zeichnen Sie den Bewegungsweg der LP während der Stunde auf („Kroki“).*

B) Lernförderliches Klima

Die Qualität der Beziehung zwischen Lehrenden und Lernenden ist wichtig für ein förderliches Lernklima und prägt somit auch den Lernerfolg. Die Lehrperson ist ein Role Model (Vorbild) für die Kinder, sie soll Freude und Begeisterung wecken. Dazu gehört auch die Kinder wertzuschätzen und gerecht zu behandeln, eine positive Fehlerkultur zu leben und sie miteinzubeziehen.

- ☞ *Geht die LP mit gutem Beispiel voran, ist sportlich gekleidet und macht teilweise mit?*
- ☞ *Demonstriert sie den Kindern wenn möglich die zu lernenden Bewegungen und Techniken?*
- ☞ *Kann die LP die Kinder motivieren, anspornen, begeistern und überzeugen?*
- ☞ *Geht die LP auf die Kinder ein und nimmt sich Zeit für sie, wenn etwas nicht stimmt?*

C) Lernzielorientierung

Ziele dienen den Kindern als Orientierung und Motivation - insbesondere dann, wenn sie den SMART-Kriterien entsprechen (SMART=spezifisch, messbar, attraktiv, realistisch und terminiert). Hat er für die Kinder eine Gegenwartsbedeutung und eine Zukunftsorientierung, unterstützt dies die intrinsische Motivation und hilft, dass weniger Störungen im Unterricht entstehen.

- ☞ *Werden zu Beginn der Lektion die Inhalte und Zielsetzungen bekanntgegeben?*
- ☞ *Wird die Bedeutung des Inhalts kommuniziert?*
- ☞ *Ist der Unterricht so konzipiert, dass er von A-Z die festgelegten Ziele verfolgt?*
- ☞ *Werden die Ziele überprüft, die Ergebnisse gesichert und die Lernfortschritte aufgezeigt?*

D) Motorische und kognitive Aktivierung

Attraktive Aufgaben sollen für die Kinder motivierend sein. Damit Erfolgserlebnisse möglich werden, braucht das Kind Gelegenheit zum Üben und zur vertieften (auch kognitiven) Auseinandersetzung mit der Thematik. Sinnvolle, dem Niveau angepasste und verständliche Lernaufgaben sind zentral. Der Fokus wird auf relevante Übungsmerkmale gelegt. Anregende und konstruktive Rückmeldungen (Feedback) zur Übungsausführung helfen beim Bewegungslernen.

- ☞ *Erklärt die LP den Kindern die Aufgabe genau – nutzt sie dazu Lernhilfen? Wenn ja, welche?*
- ☞ *Gibt sie die Gelegenheit, Bewegungen und Techniken zu wiederholen / aus Fehlern zu lernen?*
- ☞ *Sind die Feedbacks an die SuS wertschätzend, konstruktiv und zielorientiert?*
- ☞ *Gibt es aktivierende Gespräche, die auf ein Verstehen der Lerninhalte fokussiert sind?*
- ☞ *Kennen die Kinder die wichtigsten Knotenpunkte (Bewegungsmerkmale)?*
- ☞ *Sind bei den meisten Kindern Erfolgserlebnisse sichtbar?*
- *Zählen Sie die Anzahl Versuche pro Aufgabe bei fünf Kindern.*

- Andy Gasser, Kathrin Heitz

4) Mögliche Beobachtungsschwerpunkte im Fremdsprachenunterricht

Damit Sie den Fremdsprachenunterricht besser kennen lernen können, eignen sich unten aufgelistete Beobachtungsaspekte. Machen Sie sich Notizen zum Bereich A und mindestens zwei Aspekten aus den Bereichen B und C.

A) Der Unterricht

- *Wie läuft der Unterricht ab? (Einstieg, Sequenzierung, Dauer der Sequenzen, ...)*
- *Wie verhält es sich mit der Verteilung von Mündlichkeit und Schriftlichkeit im Unterricht?*
- *Bei welchen Unterrichtsformen sind die SuS konzentriert dabei?*
- *In welchen Aspekten unterscheidet sich der Fremdsprachenunterricht von anderem Unterricht? (Verlauf, Rhythmisierung, Arbeitsformen, Material, Vorbereitung, ...)*
- *Wie verhält es sich mit der Bearbeitung von sprachlichen, kulturellen und strategischen Zielen?*

B) Gebrauch der Zielsprache

1. *Wie und in welchen Situationen wird die Lernsprache im Fremdsprachenunterricht verwendet – was ist anteilmässig das Verhältnis von Fremdsprache zu Deutsch?*
2. *Ist ein Muster zu erkennen, wann welche Sprache verwendet wird?*
3. *In welcher Sprache gibt die LP ihre Anweisungen? Beobachten Sie auch, wie die LP mit Gestik, Mimik und "non-verbaler Kommunikation" umgeht.*
4. *Wie geht die Lehrperson mit Äusserungen der Kinder in der Schulsprache um?*
5. *Welche "Classroom language" nutzen die Kinder in der Fremdsprache? (z.B. Can you help me, pardon, please, Sorry, I don't know, J'ai fini, ...)*
6. *Wie helfen sich die Kinder, wenn sie etwas nicht verstehen?*
7. *Schreiben Sie die fremdsprachlichen Äusserungen der Kinder auf und kategorisieren Sie diese. (z.B. einzelne Wörter, „formulaic language“, Satzfragmente, vollständige Sätze, ...)*

C) Die SuS im Fremdsprachenunterricht

1. *Wie schätzen Sie den Stand der vier kommunikativen Kompetenzen (Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben) bei den SuS ein? Auf welchem Stand sollten sich diese gemäss Lehrplan befinden?*
2. *Hör- und Leseverständnis:*
 - a. *Wie lange sind die Texte, mit denen die Kinder gewohnt sind umzugehen?*
 - b. *Wo brauchen sie Hilfe? Welche?*
 - c. *Was läuft gut?*
3. *Sprechen und Schreiben:*
 - a. *Welches sind situativ spontane Äusserungen der SuS?*
 - b. *Welche Äusserungen sind durch «Scaffolding» unterstützt?*
 - c. *Haben Sie die Möglichkeit, schriftliche Produkte anzuschauen? Wie komplex sind diese Texte?*
4. *Bei welchen Fähigkeiten/Fertigkeiten sind Sie als BeobachterIn überrascht, wie gut die Kinder das können? Was scheint den Kindern noch schwer zu fallen?*
5. *Was mögen die Kinder am Fremdsprachenunterricht? Was gefällt ihnen weniger?*
6. *Beobachten Sie ein Kind im Fremdsprachenunterricht und in anderen Fächern: Stellen Sie Unterschiede fest?*

- Ursula Bader, Mirjam Egli